

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Hinführung, Untersuchungsgegenstand und Vorgehensweise	19
I. Von der gesellschaftlichen und rechtswissenschaftlichen Relevanz der Beschäftigung mit dem ACCC	19
II. Wissenschaftliche Vorgehensweise	22
III. Methodik	23
 <i>1. Kapitel</i>	
Die Entstehungsgeschichte des ACCC vor dem Hintergrund anderer <i>Compliance Committees</i> (Erfüllungsausschüsse) und der Unterscheidung zwischen <i>Non-Compliance</i>-Verfahren und den hergebrachten Arten völkerrechtlicher Streitbeilegung	25
A. Der <i>Non-Compliance</i> -Mechanismus zum Montrealer Protokoll – eine Blaupause	29
I. Rechtsgrundlage des <i>Non-Compliance</i> -Mechanismus	29
II. Institutionen	30
1. Der Erfüllungsausschuss (<i>Implementation Committee</i>)	31
a) Ordentliche Zusammensetzung	31
b) Außerordentliche Sitzungsteilnehmer	33
2. Die Tagung der Vertragsparteien (<i>Meeting of the Parties, MoP</i>)	34
a) Ordentliche Zusammensetzung	34
b) Außerordentliche Tagungsteilnehmer	35
3. Das Sekretariat	35
III. Aufgaben der Institutionen	36
1. Der Erfüllungsausschuss	36
a) Gutachterliche Hauptaufgaben	36
b) Entgegennahme, Beschaffung und Auswertung von Informationen	36
2. Die Tagung der Vertragsparteien	37
3. Das Sekretariat	38
a) Mitwirkung im Rahmen des <i>Non-Compliance</i> -Mechanismus	38
b) Informationsverwaltung	39
c) Sitzungsorganisation	39
IV. Das <i>Non-Compliance</i> -Verfahren	40
1. Einleitungsverfahren	41

a) Eingabe durch eine oder mehrere Vertragsparteien	41
b) Eingabe durch Selbstanzeige	41
c) Sekretariatsvorlage	42
2. Verfahren vor dem Erfüllungsausschuss	42
3. Verfahren anlässlich der Tagung der Vertragsparteien	43
V. Verfahrensmaximen	43
1. Partnerschaftlichkeit	44
2. Rechtsstaatlichkeit	44
a) Anspruch auf rechtliches Gehör	44
b) Grundsatz der Unparteilichkeit	45
c) Vertraulichkeit	45
d) Öffentlichkeit	45
VI. Zwischenergebnis zu den beispielgebenden Eigenschaften des <i>Non-Compliance</i> -Mechanismus zum Montrealer Protokoll	46
B. Das <i>Non-Compliance</i> -Verfahren und die hergebrachten Arten der friedlichen Streitbeilegung	46
I. Diplomatische Verfahren	47
1. Verhandlungen (<i>negotiations</i>)	47
2. Gute Dienste (<i>good offices</i>)	47
3. Untersuchung (<i>enquiry/fact-finding/inquiry</i>)	47
4. Vermittlung (<i>mediation</i>)	48
5. Vergleich (<i>conciliation</i>)	48
II. Gerichtliche und schiedsgerichtliche Verfahren	48
1. Schiedsspruch (<i>arbitration</i>)	48
2. Gerichtliche Entscheidung (<i>judicial settlement</i>)	49
III. Das <i>Non-Compliance</i> -Verfahren: zwischen Konsens und Konfrontation	49

2. Kapitel

Die Funktionsweise des *Non-Compliance*-Mechanismus der Aarhus-Konvention und seine Besonderheiten gegenüber anderen *Non-Compliance*-Verfahren

51

A. Die Funktionsweise des <i>Non-Compliance</i> -Mechanismus der Aarhus-Konvention	51
I. Rechtsgrundlage des <i>Non-Compliance</i> -Mechanismus	51
II. Institutionen	52
1. Der Erfüllungsausschuss (<i>Compliance Committee</i>)	53
a) Ordentliche Zusammensetzung	53
b) Außerordentliche Sitzungsteilnehmer	58
2. Die Tagung der Vertragsparteien (<i>Meeting of the Parties, MoP</i>)	61
a) Ordentliche Zusammensetzung	61
b) Außerordentliche Tagungsteilnehmer	61
3. Das Sekretariat	62

III. Aufgaben der Institutionen	62
1. Der Erfüllungsausschuss	62
a) Gutachterliche Hauptaufgaben bezüglich konkreter Fälle	63
b) Allgemeine Aufgaben der Erfüllungskontrolle	64
c) Informationsbeschaffung	65
2. Die Tagung der Vertragsparteien	65
3. Das Sekretariat	66
a) Mitwirkung im Rahmen des <i>Non-Compliance</i> -Mechanismus	66
b) Informationsverwaltung	67
c) Sitzungsorganisation	68
IV. Das <i>Non-Compliance</i> -Verfahren	68
1. Sachentscheidungsvoraussetzungen	69
a) Einleitungsverfahren	69
b) Beschwerdeberechtigung	70
aa) Eingabe durch Staatenbeschwerde (<i>submission</i>)	70
(1) ACCC/S/2004/1 (Ukraine) – <i>Bystroe-Kanal-Fall</i>	72
(2) ACCC/S/2015/2 (Weißrussland) – <i>Kernkraftwerk Ostrowez</i>	76
bb) Eingabe durch Selbstanzeige (<i>submission</i>)	79
(1) ACCC/S/2016/3 (Albanien) – <i>Tirana Lake Park</i>	80
cc) Sekretariatsvorlage (<i>referral</i>)	82
dd) Individualbeschwerde (<i>communication</i>)	83
ee) Initiativrecht des ACCC?	85
c) Zusätzliche Sachentscheidungsvoraussetzungen der Individualbeschwerde	86
aa) Bereitstellung ausreichender Informationen	89
bb) Keine Anonymität	89
cc) Keine Rechtsmissbräuchlichkeit	90
(1) Einreichung bereits entschiedener Sachverhalte	91
(2) Erheblich verspätete Einreichung	94
(3) Einreichung bei einem anderen internationalen Entscheidungsmechanismus	94
(4) Ungeordnete Übermittlung zahlreicher Informationen ..	96
dd) Keine offensichtliche Unangemessenheit	97
(1) Anschein der Unzufriedenheit und Gefühl Zeuge einer rechtlichen Benachteiligung geworden zu sein	97
(2) Verfrühtes Vorbringen	99
(3) Formelle Unzuständigkeit	99
(4) Sonstige Fälle ohne Zuordnung	101
ee) Unvereinbarkeit mit der Verfahrensordnung oder der Konvention	101
(1) Fälle unterhalb der Mindestvoraussetzungen für eine Untersuchung (<i>de minimis</i>)	101
(2) Materielle Unzuständigkeit	104

(3) Keine Beschwer	105
(4) Einreichung durch staatliche Stelle	105
(5) Offensichtliche Unbegründetheit	107
(6) Keine Superrevision für national erfolglose Prozesse ..	107
(7) Erheblich verspätete Einreichung	109
(8) Verletzung nicht zurechenbar	110
(9) Andauerndes, nationales Gesetzgebungsverfahren	110
(10) Sonstige Fälle ohne Zuordnung	111
ff) Rechtswegerschöpfung	111
2. Verfahren vor dem ACCC	116
a) Konsultation der betroffenen Vertragspartei (Individualbeschwerde)	117
b) Verhandlungen vor dem ACCC	118
aa) Bestellung eines Berichterstatters	118
bb) Finale Entscheidung über die Zulässigkeit (Individualbeschwerde)	119
cc) Beschaffung zusätzlicher Informationen	119
dd) Formale Verhandlungen (<i>hearings</i>)	120
c) Beratung und Beschlussfassung des ACCC	121
d) Entscheidungsinhalte	121
aa) Aufbau einer Entscheidung	121
bb) Mögliche Maßnahmen	122
(1) Originäre Maßnahmen der Tagung der Vertragsparteien	122
(a) Erklärungen der Nichteinhaltung (<i>declarations of non-compliance</i>)	123
(b) Verwarnungen (<i>cautions</i>)	123
(aa) Turkmenistan (2009–2011; 2013–2014)	123
(bb) Ukraine, <i>Bystroe-Kanal-Fall</i> (2011–2017) ...	125
(cc) Bulgarien (2017–)	126
(c) Suspendierung (<i>suspension</i>)	127
(2) Derivative Maßnahmen des ACCC	128
(a) Maßnahmen in Absprache mit der betreffenden Vertragspartei	128
(b) Maßnahmen nach Vereinbarung mit der betreffenden Vertragspartei	128
3. Verfahren anlässlich der Tagung der Vertragsparteien	129
4. Verfahrensmaximen	132
a) Partnerschaftlichkeit	132
b) Rechtsstaatlichkeit	133
aa) Anspruch auf rechtliches Gehör	133
bb) Grundsatz der Unparteilichkeit	134
cc) Vertraulichkeit	134
dd) Öffentlichkeit	135

V. Zwischenergebnis zum <i>Non-Compliance</i> -Mechanismus der Aarhus-Konvention	136
B. Die Besonderheiten des <i>Non-Compliance</i> -Mechanismus der Aarhus-Konvention gegenüber anderen <i>Non-Compliance</i> -Verfahren	136
I. Beschwerdeberechtigung der Öffentlichkeit.....	137
II. Unabhängigkeit der Mitglieder des Erfüllungsausschusses	138
III. Rolle und Stellung von NGOs	138

3. Kapitel

Die Umsetzung der Aarhus-Konvention durch die Vertragsparteien	142
A. Das Erfüllungsverhalten der Vertragsparteien und die Entscheidungen des ACCC im Allgemeinen	142
I. Informationen	143
II. Öffentlichkeitsbeteiligung	144
III. Rechtsschutz	147
B. Das Verhältnis der Europäischen Union zur Aarhus-Konvention anhand der Entscheidungen des ACCC	149
I. Die Erfüllungsdefizite der Europäischen Union im Allgemeinen	149
II. Der Fall ACCC/C/2008/32	150
1. Das Verfahren vor dem ACCC	150
2. Das Verfahren anlässlich der 6. Tagung der Vertragsparteien	152
3. Die weitere Umsetzung der Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen des ACCC	154
4. Der Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Aarhus-Verordnung	155
Exkurs: Das Klageverfahren nach Art. 12 Aarhus-VO	156
5. Die Einschätzung des ACCC	159
a) Weiterhin keine Überprüfungsmöglichkeit für Einzelne	159
b) Anfechtbarkeit von Akten ohne rechtlich „bindende“ Wirkung ..	159
c) Keine Ausnahme für umsetzungsbedürftige „Verwaltungsakte“ ..	160
d) Fall ACCC/C/2015/128	160
6. Rechtliche Zwischenbewertung	161
a) Klagebefugnis nach Art. 263 Abs. 4 AEUV	161
b) Art. 267 AEUV und der unionale Gerichtsverbund.....	162
7. Einlenken in letzter Minute	164
8. Was lange währt, wird endlich gut?	165
a) Wesentliche Inhalte des VO-Entwurfs vom 23.07.2021	168
aa) Zur fehlenden Überprüfungsmöglichkeit für Einzelne.....	168
(1) Möglichkeit 1: Beeinträchtigung und „Unmittelbarkeit“ der Beeinträchtigung.....	168
(2) Möglichkeit 2: „Ausreichendes öffentliches Interesse“ und öffentliche Unterstützung	168

bb) Zur Anfechtbarkeit von Akten ohne rechtlich „bindende“ Wirkung	169
cc) Zur vormaligen Ausnahme für umsetzungsbedürftige „Verwaltungsakte“	169
dd) Fall ACCC/C/2015/128 und die Ausnahme für den Bereich der Beihilfenkontrolle	169
ee) Weitere Anpassungen	170
(1) Verfahrensfristen	170
(2) Veröffentlichung von Anträgen und Entscheidungen ..	171
(3) Elektronischer Rechtsverkehr	171
(4) Klageverfahren nach Art. 12 Aarhus-VO	171
(5) Wirksamwerden der Überprüfungsmöglichkeit für Einzelne	172
b) Rechtliche Bewertung	172
aa) Definition einer „unmittelbaren Beeinträchtigung“	172
bb) Die hohe Hürde von 4.000 Mitgliedern der Öffentlichkeit aus 5 Mitgliedstaaten	176
cc) Keine Änderung von Art. 12 Abs. 1 Aarhus-VO	177
dd) Spätes Wirksamwerden der Überprüfungsmöglichkeit für Einzelne	178
C. Zwischenergebnis zur Umsetzung der Aarhus-Konvention durch die Vertragsparteien	178

4. Kapitel

Nicht Fisch, nicht Fleisch – Wie der innovative Charakter des <i>Non-Compliance</i>-Mechanismus der Aarhus-Konvention sich in vergangenen und gegenwärtigen Streitfragen um das ACCC widerspiegelt	179
---	------------

A. Institutionelle Betrachtungen	179
I. Zum Verhältnis von Art. 15 Aarhus-Konvention (<i>Non-Compliance</i> -Verfahren) und Art. 16 Aarhus-Konvention (hergebrachte völkerrechtliche Streitbeilegung)	179
1. Zum Inhalt von Art. 16 Aarhus-Konvention	180
2. Standpunkt der Verfahrensordnung des <i>Non-Compliance</i> -Mechanismus	181
3. Rechtswissenschaftliche Einordnung	181
a) Hierarchisches Verständnis nach <i>Pitea</i>	182
b) Vorschlag für ein komplementäres Verständnis	182
II. Gefahr einer „Vergerichtlichung“ (<i>judicialisation</i>) des <i>Non-Compliance</i> -Verfahrens?	183
1. Rechtsqualität der Entscheidungen des ACCC	184
a) „Spätere Übereinkunft“ gem. Art. 31 Abs. 3 lit. a) WVRK	186
aa) Ansicht für eine „spätere Übereinkunft“	186

bb) Kritische Einordnung	188
b) „Spätere Übung“ gem. Art. 31 Abs. 3 lit. b) WVRK	189
aa) Ansicht für eine „spätere Übung“ nach Alternative 1	190
(1) Tatbestandsmerkmal „Übung“	190
(2) Tatbestandsmerkmal „Übereinstimmung der Vertrags- parteien über die Auslegung des Vertrags“	191
(3) Zwischenergebnis	192
bb) Ansicht für eine „spätere Übung“ nach Alternative 2	193
(1) Tatbestandsmerkmal „Übung“	193
(2) Tatbestandsmerkmal „bei der Anwendung des Vertrags“	193
(3) Tatbestandsmerkmal „Übereinstimmung der Vertrags- parteien über die Auslegung des Vertrags“	193
(4) Zwischenergebnis	194
cc) Kritische Einordnung	194
c) Zwischenergebnis	195
d) Einordnung anhand der Studienergebnisse	196
2. Möglichkeit der Suspendierung	197
3. Ablauf des Verfahrens und der formalen Verhandlungen (<i>hearings</i>) vor dem ACCC	198
4. Handhabung der Sachentscheidungsvoraussetzungen, insbesondere der Rechtswegerschöpfung	200
5. Ergebnis	201
III. Gerichtsähnlichkeit und Mehrebenensystem	202
1. Zum Verhältnis von ACCC und Europäischem Gerichtshof	203
a) Die Position von Generalanwältin <i>Kokott</i>	204
b) Die Position von Generalanwalt <i>Cruz Villalón</i>	205
c) Eine mögliche Position des Europäischen Gerichtshofs	206
aa) Gutachten 2/13 zum Beitritt der EU zur EMRK	206
(1) Inhalt des Beitrittsabkommens	207
(2) Stellungnahme der Generalanwältin <i>Kokott</i>	208
(3) Inhalt des Gutachtens 2/13	209
(4) Bewertung	210
bb) Urteil in der Rs. C-284/16 (<i>Achmea</i>)	211
(1) Verfahrensinhalt	211
(2) Schlussanträge des Generalanwalts <i>Wathelet</i>	212
(3) Inhalt des Urteils	214
(4) Bewertung	216
d) Zwischenergebnis	217
e) Rezeption in der Fachöffentlichkeit	220
2. Zum Verhältnis von ACCC und den Höchstgerichten der Vertrags- staaten	221
a) Deutschland	222
b) Österreich	224
c) Niederlande	224

d) England und Wales	225
e) Republik Irland	226
f) Zwischenergebnis	227
g) Rezeption in der Fachöffentlichkeit	228
IV. Zusammensetzung des ACCC	229
1. Bestellung von unabhängigen Privatpersonen	229
2. Vorschlagsrecht der Umweltverbände	231
3. Kritische Einordnung	231
a) Rezeption durch die Umweltverbände	231
b) Demokratische Legitimation der ACCC-Mitglieder	233
V. Entwicklungsperspektive: ein „Europäischer Gerichtshof für Umweltmenschenrechte“?	234
1. Vor- und Nachteile einer Hochstufung des ACCC	235
2. Rezeption in der Fachöffentlichkeit	236
B. Synergien und Verhältnis in Bezug auf die <i>Non-Compliance</i> -Mechanismen zu anderen umweltvölkerrechtlichen Verträgen	237
I. Das Zusammenwirken der Institutionen im <i>Bystroe-Kanal-Fall</i>	242
II. Parallele Verfahren als Gegenstand der Prozessführung in den Fällen <i>Kernkraftwerk Hinkley Point C</i> und <i>Kernkraftwerk Borssele</i>	246
III. Über konkrete Fälle hinausgehende Berührungspunkte	248
C. Finanzielle Ausstattung der Aarhus-Konvention und Auswirkungen auf den <i>Non-Compliance</i> -Mechanismus	249
 Gesamtfazit und Zusammenfassung in Thesen	 253
 Summary and findings of the thesis	 257
 Anhang	 261
I. Übersichten	261
II. Verfahrensordnung des ACCC bzw. des <i>Non-Compliance</i> -Verfahrens der Aarhus-Konvention (Annex zu Decision I/7, ECE/MP.PP/2/Add.8, 2002/2004)	275
III. Fragebogen der Studie	282
IV. Rohdaten der Studie	286
1. Ergebnisse (ohne offene Angaben)	286
2. Ergebnisse (nur offene Angaben)	290
 Literaturverzeichnis	 295
Stichwortverzeichnis	305

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1:** Häufigkeit der Gründe für die Unzulässigkeit von Individualbeschwerden zwischen 2004 und März 2020 (66. ACCC-Sitzung) 88
- Abbildung 2:** Inanspruchnahme (gleich ob tatsächlich/versucht/geplant/ durch eine andere Person verfolgt o. ä.) anderer internationaler Entscheidungsmechanismen und sonstiger internationaler Abhilfemöglichkeiten im Rahmen von Individualbeschwerden 2004 bis 2020 im Verhältnis 95
- Abbildung 3:** Übersicht über die unzulässigen Individualbeschwerden und deren Gründe von 2004 bis März 2020 (66. ACCC-Sitzung) .. 113
- Abbildung 4:** Übersicht zur Nominierung der Mitglieder des ACCC durch NGOs von der ersten bis zur sechsten Amtsperiode 140